© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beiträge zur Kenntniss der Canthariden,

von

Dr. **Haag-Rutenberg.**

(Schluss.)

---

31. T. **frontalis** Chevr.

Niger, capite postice, thorace, scutello elytrisque laete rufis, rufopilosis. lg. 11—18 lt. 6—9 mm. Mexico.

T. frontalis Chevr. Coll. Mex. Cent. I fasc. I 1833 W. 14. Dugès, Naturaleza 1869. p. 105.

Variat. I. Capite nigrolineato, thorace nigrobimaculato, scutello apice nigro, femoribus anticis rufomaculatis.

Variat. II. Capite nigro, post oculos rufomaculato, thorace 2-maculato, scutello nigro.

Eine gemeine und bekannte Art aus Mexico, lebhaft ziegelroth mit dichter röthlicher Behaarung, vor den Augen schwarzem Kopf, und ganz schwarzer Unterseite. Der Thorax ist gleichmässig nach vorne verengt, ohne Vorderecken, seine Oberseite ist fein punktirt und längs dem leicht aufgebogenen Hinterrande etwas eingedrückt. Das Schildchen hat eine feine, häufig fehlende Längslinie. — Aeusserer Dorn der Hinterschienen beträchtlich kräftiger und breiter als der innere. Der Käfer variirt sehr in der Farbe.

Bei einzelnen Individuen zeigen die Vorderschenkel auf ihrer inneren Seite einen röthlichen Fleck, eins meiner Exemplare hat in den Vorderecken des Thorax zwei schwarze Makeln und einen schwarzen Strich über den Kopf, bei einem Exemplar ist sogar der ganze Kopf bis auf einen rothen Fleck hinter den Augen, 2 Punkte des Thorax und das ganze Schildchen schwarz; sehr häufig endlich ist ein Theil oder das ganze Schildchen schwarz.

32. T. **femoralis** Dugès.

Niger, capite postice, thorace, scutello, elytris, femoribus omnibus medio rufis, rufopilosis. lg. 9—16 lt. 5—7 mm. Mexico (Quanaxato). Coll. Mus. Bruxell., Berol., Sallé, Haag.

T. femoralis. Dugès Naturaleza 1869 p. 104.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Trotz der ausführlichen Beschreibung von Dugès a. a. O. kann ich weder in Körperform noch Behaarung einen constanten Unterschied von frontalis auffinden mit Ausnahme der stets gleichmässig roth geringelten Schenkel dieser Art. — Es lagen mir wohl von jeder derselben circa 30 Stück und zwar grösstentheils Typen vor, die ich genau verglichen habe. In Folge dessen neige ich mich zu der Ansicht hin, dass femoralis lediglich eine lokale Varietät von frontalis ist, besonders da letztere schon in vielen Exemplaren roth gebänderte Vorderschenkel zeigt.

33. T. **fulvus** Lec.

Niger, capite, thorace, scutello, pedibus, apice femorum tibiarumque tarsisque nigris. lg. 8—11 lt. 4—6 mm. Mexico. (Quanaxato), Neu-Mexico. Coll. Mus. Bruxell., Berol., Dohrn, Sallé, Haag.

T. fulvus Lec. Synops. Meloid. 1853 p. 344.

T. rufus Dug. Naturaleza 1869 p. 105.

Auch diese Art hat in der Körperform ungemeine Aehnlichkeit mit frontalis Chevr., sie ist aber durchschnittlich viel kleiner, sparsamer behaart, weitläufiger punktirt, glänzender, mehr gelblich gefärbt und hat einen ganz rothen Kopf und ganz rothe Füsse einschliesslich der Coxen, mit Ausnahme der Spitzen der Schenkel, Schienen und der ganzen Tarsen. Der T. rufus Dug. gehört unzweifelhaft hierher. Ich hatte Gelegenheit, von beiden Arten Typen vergleichen zu können.

34. T. **Brucki** n. sp.

Elongatus, niger, nitidus, humeris, vitta lata elytrorum paulo ante medium apiceque rufobrunneis; thorace transverso, lateribus rectis, apice leviter contractis, supra ad basin impresso, disperse sat grosse punctato; scutello flavopiloso, nigro. Subtus leviter aenescens, pilis sericeomicantibus griseo-flavis sat dense tectus. lg. 10 lt. 5 mm. Brasil. St. Paul, Ytaranga. Coll. Mus. Vindob., Haag.

Fühler sehr kurz und kräftig, die Basis des Thorax nicht erreichend, schwarz, die letzten 6 Glieder bräunlich. Kopf gross, dreieckig mit stark vorstehenden Augenkielen und zerstreuter aber ziemlich kräftiger Punktirung, schwarz, glänzend. Thorax etwas breiter als lang, seitlich bis auf $^3/_4$ parallel, daselbst von den Parapleuren durch eine Kante geschieden, dann nach vorne zugerundet. Hinterecken stumpf, wenig angedeutet; Basis vor dem Schildchen mit weitem Ausschnitt, fein

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gerandet; Oberseite an den Rändern, besonders vor dem Schildchen und in den Hinterecken eingedrückt, so dass die Mitte etwas erhaben erscheint, glänzend, nicht sehr dicht, aber ziemlich kräftig punktirt und einzeln gelbgrau behaart: Schildchen gross, schwarz, durch niederliegende greise Behaarung seidenglänzend. Flügeldecken nicht viel breiter als der Thorax, doppelt so lang als zusammen breit, parallel, rothbraun gefärbt, mit schmaler, das Schildchen berührender, gezackter, schwarzer Binde an der Basis und einer breiteren hinter der Mitte, leicht glänzend, einzeln punktirt. Unterseite mit etwas Erzschimmer und durch gelbgraue Behaarung seidenglänzend. Beine verhältnissmässig sehr kurz, äusserer Dorn der Hinterschienen viel stärker als der innere, breit, leicht gekrümmt. Die Art führt den Sammlungsnamen babioides Deyr. Ich habe diesen als irreführend geändert, denn die Art hat keine Aehnlichkeit mit einer Babia, wohl aber durch ihre parallele Gestalt, den grossen Kopf, die kurzen Fühler und die Färbung der Flügeldecken mit einer Megalostomis.

35. T. **septemguttatus** Curtis.

Elongatus, niger, supra rufus, nitidus, clypeo, linea longitudinali in fronte, macula media thoracis, scutello apice quatuorque maculis in elytro singulo (2, 2) nigris, femoribus basi rufis; thorace transverso, angulis omnibus rotundatis, ante scutellum impresso, disperse punctato. lg. 11—14 lt. 3—6½ mm. — Chili. — Coll. Mus. Bruxell., Vindob., Dohrn, Sallé, Haag.

T. septemguttatus Curtis Trans. Linn. Soc. XIX. 472.
" " Solier, Gay, Hist. Chil. V. p. 281 (fig. exc.).

Oben lebhaft ziegelroth, glänzend, Fühler, Kopfschild, ein Längsstrich über den Kopf, ein Punkt auf der Mitte des Thorax, das Schildchen öfters und auf jeder Flügeldecke je 2 Makeln, 2 schräggestellte hinter der Basis, von welcher die das Schildchen einschliessende die grössere ist, und 2 quer gestellte, fast stets zusammenhängende hinter der Mitte schwarz. Halsschild ungefähr doppelt so breit als lang, seitlich bis zum letzten Viertel parallel, dann nach dem Halse zu abgerundet, daselbst nicht gerandet, Hinterecken desgleichen, Oberseite vorne öfters, stets vor dem Schildchen quer eingedrückt, glänzend, zerstreut punktirt. Unterseite bis auf die Basis der Schenkel schwarz. Aeusserer Dorn der Hinterschienen bedeutend kräftiger als der innere.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

36. T. **clythroides** n. sp.

Niger, nitidus, capite grosse punctato; thorace transverso, angulis anticis obtusis, ad basin transverse impresso, ad latera subimpresso, marginibus dilutioribus, parce grosse punctato; scutello nigro; elytris thorace paullo latioribus, elongatis, apice dehiscentibus, submicantibus, leviter punctatis, rubris, macula basali ad scutellum, quatuorque aliis in singulo, duabus prope basin rotundatis transverse positis duabus in medio connexis subrotundatis nigris; subtus ano excepto totus niger. lg. 9. lt. 4 mm. Salto-grande. Mus. Berolinense.

Kopf schwarz, glänzend, Clypeus glatt, Stirne etwas uneben, einzeln grob, über den Augen runzelig punktirt. Halsschild mehr als doppelt so breit als lang, nach dem Kopf zu halsförmig verengt, Vorderecken abgerundet, Hinterecken scharf, rechtwinklig, Seitenrand fast gerade, von den Parapleuren nur undeutlich getrennt, Hinterrand gleichmässig nach den Flügeldecken zu gerundet, längs denselben eingedrückt, am stärksten vor dem Schildchen; die Oberseite ist leicht gewölbt, an den Seiten etwas vertieft, glänzend, einzeln grob punktirt, am kräftigsten an den Seiten und in den Eindrücken; Hinterrand und Vorderrand schimmern bräunlich durch. Schildchen gross, schwarz, fein wie der Thorax punktirt, etwas uneben. Flügeldecken breiter als der Thorax, gestreckt. Schultern etwas aufgetrieben. Spitzen leicht klaffend; Oberseite fein runzelig punktirt. Ihre Farbe ist die unserer gewöhnlichen Clythren, lebhaft ziegelroth. Neben dem Schildchen ist die Basis der Decken leicht geschwärzt und ausserdem sind auf jeder derselben 4 Punkte, 2 runde an der Basis, von welchen der Schulterfleck etwas grösser ist und 2 etwas unregelmässige auf der Mitte, welche zusammenhängen und von welchen der die Naht nicht berührende innere etwas mehr nach oben gestellt ist. Die Unterseite ist schwarz, leicht grau behaart, fein punktirt, das letzte und ein Theil des vorletzten Hintersegments lebhaft roth gefärbt, die Basis der Hinterschenkel dunkel gebräunt. An den Hinterschienen sind die beiden Stacheln bräunlich; der eine ist gross, kräftig, nicht zugespitzt, sondern vorne tellerartig verbreitert, der andre ist schwächer und spitzig.

37. T. **Dohrni** n. sp.

Elongatus, rufo-sericeus; antennis, capite, maculis duabus elytrorum in singulo, geniculis, tarsis tibiarumque apice nigris; thorace valde transverso, lateribus rectis,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

angulis anticis rotundatis, in dorso subcanaliculato, ante scutellum impresso. lg. 8—9 lt. $4^1/_4$. St. Joâo de Rey. Mus. Berol., Bruxell., Vindob., Dohrn, Mniszech, Haag.

Fühler schwarz, erstes Glied bräunlich. Kopf gross, schwarz, glänzend, einzeln punktirt. Halsschild nicht breiter als der Kopf, über doppelt so breit als lang, vorne am Kopf mit bemerkbarem Halse; seitlich ist dasselbe von den Parapleuren getrennt, nach hinten mehr als nach vorne zusammengezogen, die Vorderwinkel sind abgerundet, die Hinterwinkel angedeutet; der Hinterrand ist fast gerade; die Oberseite ist glänzend, fein punktirt und sparsam gelb behaart, hat eine deutliche Mittellinie und einen Quereindruck vor dem Schildchen. Die Flügeldecken sind wenig breiter als der Thorax, ungefähr doppelt so lang als breit, hinten wenig klaffend, wie der Thorax ziegelroth mit je 2 queren schwarzen Flecken, einem auf dem 1, dem andern auf dem 2. Dritttheil, welche sowohl in Grösse als auch in der Stärke der Farben sehr variiren. Die Unterseite ist ziemlich glänzend, gleichfarbig mit der Oberseite, Spitzen der Schenkel, Schienen und Tarsen schwarz, auch zeigt sich manchmal auf der Mittelbrust ein verwischter Fleck von derselben Farbe. Diese Art führt auch die Sammlungsnamen 4-signata Muls. und dacnodes Dej.

38. T. **humeralis** Buq. i. l.

Niger, nitidus, capite, thorace, scutello, humeris, margine antico mesosterni, coxis femoribusque apice excepto nigris; capite thoraceque nitidis, vix punctatis, hoc versus apicem leviter contracto, ante scutellum subimpresso. lg. 9. lt. 5 mm. Brasilia. Coll. Mus. Bruxell.

Die Fühler fehlen bei dem mir vorliegenden Exemplare. Kopf proportionirt, glänzend, nur hin und wieder mit einem Pünktchen, dunkel ziegelroth. Halsschild doppelt so breit, als in der Mitte lang, seitlich an dem hinteren Dritttheil von den Parapleuren geschieden, leicht gleichmässig nach vorne verengt mit abgerundeten Vorder- und wenig angedeuteten rechtwinkligen, etwas aufgebogenen Hinterecken; Basis leicht gerundet und fein gerandet; Oberseite quergewölbt mit einem Quereindruck vor dem Schildchen, glänzend, von der Farbe des Kopfes, kaum punktirt. Schildchen roth, fein behaart. Flügeldecken an der Basis doppelt so breit als der Thorax, nach hinten stark bauchig verbreitert, ungefähr ein und ein halb mal so lang als in der Mitte breit, mit Ausnahme eines rothen die etwas vorstehenden Schultern bis zum Schildchen einnehmenden Fleckes, schwarz, glänzend, mit einzelstehenden

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

grösseren und dazwischen vielen kleineren etwas verschwommenen Punkten bedeckt. Unterseite schwarz glänzend, Vorderbrust, vorderer Rand der Mittelbrust, sämmtliche Coxen und Schenkel bis auf die äusserste Spitze lebhaft roth; die Schenkel der Hinterfüsse schwärzlich angelaufen. Der äussere Stachel der Hinterschienen ist bedeutend kräftiger als der innere.

39. T. quadrilineata Dej.

Niger, subnitidus, thorace rufo, nigro bimaculato, elytris rufotestaceis, lineis duabus longitudinalibus nigris, humeros non attingentibus; thorace transversò, versus apicem leviter dilatato, angulis omnibus rotundatis, medio subimpresso, sparsim sat fortiter punctato. lg. 5—10. lt. 2—4 mm. Brasil. merid., Argentina. Coll. Mus. Bruxell., Vindob., Bates, Dohrn, de Marseul, Haag.

T. quadrilineatus Dej. Cat. Ed. III. p. 248.
Variat 1. lineis elytrorum confluentibus.
„ 2. elytris margine excepto nigris.
„ 3. elytris omnibus nigris.
T. variabilis Klg. i. l.
T. aberrans Germ. i. c.
T. ridens Dohrn i. c.

Fühler kurz und kräftig, schwarz. Kopf gross, kräftig, auf der Stirne längs eingedrückt, schwarz, glänzend, einzeln stark punktirt. Halsschild etwas breiter als lang, nach dem Halse zu etwas breiter werdend, sämmtliche Winkel breit abgerundet, ohne Spur einer Kante zwischen Parapleuren und Oberfläche, Basis gerundet und fein gerandet, Oberfläche längs eingedrückt, einzeln stark punktirt, glänzend, gelbroth mit je einem schwarzen Punkt beiderseits der Mittellinie. Schildchen sehr klein, abgerundet, schwarz. Flügeldecken viel breiter als der Thorax, mit vorstehenden Schultern, über doppelt so breit als lang, nach hinten wenig verbreitert, fein verschwommen runzelig punktirt, dunkel gelb, mit 2 breiten schwarzen Längslinien, welche hinter der Basis beginnen und bis zur Spitze laufen. Die Ausdehnung dieser Linien variirt sehr. Zuerst verbinden sie sich und bilden einen langen Fleck, welcher nur die Basis und die Ränder freilässt, dann dehnen sie sich bis zur Basis aus und lassen nur einen schmalen Rand übrig und schliesslich erscheinen die ganzen Flügeldecken tiefschwarz. Die Unterseite ist schwarz und glänzend. Beine kräftig, Schenkel stark zusammengedrückt; äusserer Dorn der Hinterschienen viel breiter als der innere, an der Spitze abgerundet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Es lagen mir auch Exemplare vor, die aus Cuba und der argentinischen Republik stammen sollten. Sind diese Vaterlandsangaben richtig, so ist diese Art eine sehr verbreitete.

Die eigenthümliche Form des Halsschildes dieser Art, die Fühlerbildung, die wenig ausgesprochene Verbreiterung der Tarsen verleihen dieser Art eine ungemeine Aehnlichkeit mit gewissen Lytta-Arten von derselben Färbung, wie z. B. dichroa Lec. und sie bildet ein vollkommnes Uebergangsglied zu diesem Genus.

40. T. **xanthopterus** Gemminger.

Niger, nitidus, elytris flavoluteis, minus nitidis; capite sat dense grosse punctato, inter oculos sulcato; prothorace postice angustato, antice paulo minus, lateribus angulato, sat grosse parce punctato, postice medio foveato, fovea media sulcata, antice transversim profunde impresso; scutello punctulato, transversim impresso, subopaco; elytris tenuiter rugulosis, sutura angustissime leviter infuscata; subtus cum pedibus evidentius griseotomentosus. lg. 10 mm. Santiago.

Tetr. xanthopterus Gemm. Col. Hefte VI. 1870.
Picnoseus flavipennis Sol. Gay. Hist. V. p. 282.
„ „ Fairm. An. Fr. 1863. p. 265.

Soll nach Faimaire der Varietät vom limbatus mit vollkommen gelben Flügeldecken ungemein gleichen und sich fast nur durch die graue kurze Behaarung unterscheiden, während limbatus schwarz behaart ist. Da mir keine Type zu Gesicht kam, so bin ich nicht sicher, ob Exemplare aus einer Sammlung, die aber schwarze Flügeldecken und nur einen breiten röthlichen Rand, dagegen bräunlich behaarte Flügeldecken zeigen, als Varietäten hierher zu ziehen sind.

41. T. **limbatus** Cast.

Ater, sat nitidus, antennis crassiusculis, prothorace inaequali, basi media foveato, antice transversim impresso, grosse punctato, elytris tenuiter dense rugulosis, vitta marginali flavotestacea, postice angustata, ad humeros dilatata. lg. 5—10 mm. Chili.

T. limbatus Cast. Hist. des Ins. II, 277.
T. circumseptus Fairm. et Germ. Coleopt. Chili 1861. 1.
„ „ Fairm. Ann. de Fr. 1863. p. 263.
Var. 1. Elytris basi flavotestaceis, margine laterali latiore.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Varit. 2. Elytris omnino flavotestaceis, humeris nitidioribus.

Diese fast in allen Sammlungen vertretene Art hat Fairmaire mit den Varietäten am zuletzt angeführten Orte ausführlich beschrieben.

42. T. **cinctus** Curt.

Elongatus, niger, capite thoraceque dense punctulatis, hoc canaliculato, lateribus rotundatis; elytris nigro-brunneis, sutura, margine maculaque triangulari ad basin laete fulvis lg. 7—7½ lt. 3½—4 mm. Lima. Coll. Bates, Baden, Dohrn, Sallé, Haag.

T. cinctus Curt. Trans. Linn. Soc. 1845. p. 473.

T. cinctipennis Dej. Cat. Ed. III. p. 248.

Kopf und Thorax glänzend, dicht punktirt, ersterer auf der Stirne gerinnt, letzterer kaum doppelt so breit als lang, seitlich fast parallel, von den Parapleuren nur undeutlich abgetrennt, Vorder- und Hinterecken abgerundet, Basis fein gerandet, Oberseite mit einer vor dem Schildchen sich verbreiternden Mittelrinne und 2 Eindrücken vor den Hinterecken. Schildchen schwarz. Flügeldecken über doppelt so lang als breit, fast parallel, dicht verschwommen punktirt, fast schwarz, Rand, Nath und ein nach hinten gerichteter spitziger Fleck an der Basis gelb. Unterseite ganz schwarz, leicht glänzend. Beine schlank und klein, Dornen der Hinterschienen gleich gross, kräftig.

Eine kleine zierliche, an der auffallenden Zeichnung leicht kenntliche Art.

43. T. **pallidus** n. sp.

Elongatus, pallide flavus, capite thoraceque nonnihil obscurioribus; illo disperse punctato, medio nigrolineato; hoc transverso, angulis anticis prominulis, rotundatis, posticis distinctis, medio nigromaculato, ad scutellum transverse impresso; elytris thorace paulo latioribus, elongatis, pallidis, nigromaculatis, (2, 2) punctis prope scutellum dilutioribus; subtus pallide rufus. lg. 9. lt. 4½ mm. Brasil. Mus. Berol. (v. Langsdorff).

Eine der kleineren Arten und an der Färbung und Punkt-Zeichnung leicht zu erkennen. Kopf, Thorax und Beine sind röthlich gelb, die beiden ersteren mit schwarzen Mittelpunkten, die Flügeldecken dagegen sind blassgelb, mit zwei kleinen undeutlichen Fleckchen an der Basis und 2 anderen grösseren etwas hinter der Mitte. Letztere stehen in schiefer Linie, so

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dass der innere dem Schildchen näher zu liegen kommt. Der Kopf ist glänzend, zerstreut punktirt, der Thorax doppelt so breit als lang, mit abgerundeten Vorderecken, fast geraden Seiten, welche nur an der Basis, aber auch da undeutlich von den Parapleuren getrennt sind, und einem Quereindruck vor dem Schildchen; es ist leicht glänzend, zerstreut punktirt und wie der Kopf mit feinen gelblichen Härchen spärlich bedeckt. Die Flügeldecken sind etwas breiter als der Thorax, matt, chagrinirt, hinten wenig klaffend. Aeusserer Stachel an den Hinterschienen kräftig, an der Spitze verbreitert und abgeflacht, der innere spitzig.

44. T. **Kirschi** n. sp.

Elongatus, pallide flavus, antennis, articulo primo excepto, macula frontali, puncto minuto medio thoracis, punctisque duobus elytrorum (2, 2) transversim positis, mesosterno medio, genubus tarsisque nigris; thorace transverso, versus apicem sensim coarctato, nitido, disperse punctato; scutello flavopiloso, canaliculato. lg. 8 lt. $3^1/_2$ mm. Mendoza. Coll. Haag.

Fühler schlank, schwarz, erstes Glied gelblich. Kopf proportionirt, glänzend, weitläufig punktirt, röthlich gelb mit einem schwarzen nach der Stirne zu linienartig verlängerten Punkte. Thorax ein und ein halb mal so breit als lang, nach vorne sehr allmählich verengt, mit abgerundeten Vorderecken und fast rechtwinkligen Hinterecken; Basis sanft gerundet, fein gerandet, durch einen Quereindruck längs derselben etwas aufgebogen erscheinend; Oberfläche glänzend, weitläufig punktirt, fein röthlich behaart, mit einer Längsrinne und auf der Mitte in derselben einem kleinen schwärzlichen Punkte. Schildchen gross, spitzig, an der Basis dicht gelb behaart, an der Spitze gerinnt. Flügeldecken etwas breiter als der Thorax, über 2 mal so lang als breit, parallel, glänzend, verworren runzelig punktirt mit 2 kleinen schräg gestellten (der innere mehr nach vorne) kleinen schwarzen Pünktchen hinter der Basis und zwei dergleichen hinter der Mitte. Unterseite gelblich, leicht glänzend, Seiten des Mesosternum, Kniee und Tarsen schwarz. Aeusserer Dorn der Hinterschienen viel grösser als der innere, an der Spitze breit, der innere klein, spitzig.

45. T. **Deyrollei** n. sp.

Subelongatus, subnitidus, flavus, antennis apice, corpore thoraceque medio, maculis quatuor elytrorum femorumque apicibus nigris; corpore subtus (ano excepto)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tarsisque nigrobrunneis; thorace transverso, lateribus a parapleuris separatis, versus apicem leviter contractis, sat fortiter punctato. lg. $8^1/_2$ lt. $4^1/_2$ mm. Patria ignota. Coll. Mniszech.

Fühler mässig gross, nach vorne merklich stärker werdend, schwärzlich, das erste Glied röthlich. Kopf gross, glänzend, fein behaart, einzeln punktirt, röthlich gelb mit dreieckiger nach vorne spitzer schwarzer Makel auf der Stirne. Thorax doppelt so breit als lang, seitlich von den Parapleuren durch eine nicht sehr scharfe Kante getrennt, daselbst bis zur Hälfte parallel und dann sehr allmählich nach dem Halse zusammengezogen; Hinterecken rechtwinklig, Hinterrand vollkommen abgerundet; Oberseite glänzend, einzeln nicht sehr dicht aber stark punktirt, fein behaart, in der Mitte leicht gerinnt, längs dem Hinterrande und neben den Seiten eingedrückt, röthlich gelb mit einer kleinen dreieckigen Makel auf der Scheibe. Schildchen gelb. Flügeldecken viel breiter als der Thorax, nach hinten erweitert, nicht doppelt so lang als breit, glänzend, einzeln stark punktirt und dazwischen fein gerunzelt, gelb mit 2 länglichrunden Makeln an der Basis und 2 dergleichen etwas hinter der Mitte, von welchen die innere etwas vorsteht. Unterseite mit Ausnahme des Afters schwärzlich braun; Beine gelb, Spitze der Schenkel schwärzlich, Tarsen braun; der äussere Dorn der Hinterschienen ist stark, leicht gekrümmt.

Die Art hat sowohl mit Chevrolati als auch mit pallidus grosse Aehnlichkeit; von ersterer unterscheidet sie sich ausser den daselbst schon angegebenen Unterschieden durch die seitliche Trennung des Halsschildes von den Parapleuren, von letzterer durch die viel breiteren kürzeren Flügeldecken und die eigenthümliche Punktirung derselben. Ich fand sie in der Mniszech'schen Sammlung ohne Vaterlandsangabe.

Herrn Henry Deyrolle gewidmet, durch dessen freundliche Vermittelung mir die Arten der Gräfl. Mniszech'schen Sammlung zur Ansicht geschickt wurden.

46. T. **Chevrolati** n. sp.

Elongatus, subnitidus, flavus, capite thoraceque medio, maculis tribus elytrorum, corpore subtus, femorum apicibus, tibiis tarsisque nigris; thorace lateribus parallelis, a parapleuris non separatis, disperse punctato. lg. 8 lt. 4 mm. Bolivia. Coll. Chevr., de Marseul, Haag.

Fühler schwarz, ziemlich gestreckt; Kopf proportionirt, glänzend, einzeln punktirt, röthlich gelb, ein Ring um die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Augen und ein grosser dreieckiger Fleck auf der Stirne schwarz. Thorax über doppelt so breit als lang, seitlich von den Parapleuren nicht geschieden, daselbst bis zu $^3/_4$ parallel, dann rasch zu einem Halse zusammengezogen; oben vor dem Schildchen eingedrückt, glänzend, sehr einzeln punktirt, gelb mit grosser schwarzer Makel. Schildchen gelb. Flügeldecken breiter als der Thorax, über doppelt so lang als breit, nach hinten leicht verbreitert; oben einzeln punktirt, gelb mit einer eiförmigen schwarzen Makel neben dem Schildchen, einer desgleichen etwas hinter der Schulter und einer grossen auf der hinteren Hälfte, die der Form nach wohl aus 2 aneinanderstossenden besteht. Unterseite bis auf die Basis der Schenkel schwarz; Beine klein, der äussere Dorn der Hinterschienen bedeutend kräftiger als der innere. Die Art hat Aehnlichkeit mit Deyrollei, ist aber gestreckter, hat eine andere Färbung der Unterseite, anders gestellte Flecken und eine viel schwächere Punktirung als jene. In Chevrolat's Sammlung steckte sie unter dem Namen Mandoni sibi.

47. T. **violaceipennis** Lucas.

Elongatus, niger, nitidus, elytris cyaneis, subtus leviter grisescens; thorace antice coarctato, canaliculato, disperse punctato. lg. 7—9 lt. 3—4 mm. Brasil. Coll. Chevrolat, Mniszech, Haag.

T. violaceipennis Luc. Casteln. Voyage 1859. p. 146.

Jodema Clarki Pasc. Journ. of Entom. 1860. p. 57. t. 3. f. 1.

Eine gestreckte, nach hinten zu verbreiterte Art, von der Gestalt einer kleinen Pyrochroa. Fühler dünn, gestreckt, den Thorax weit überragend. Kopf klein, auf der Stirne gerinnt, glänzend schwarz, fein punktirt. Thorax fast doppelt so breit als in der Mitte lang, seitlich mit scharfer Kante, daselbst bis zu 2 Drittheil leicht, von da an rasch nach dem Halse zu verengt, Vorderecken kaum angedeutet, Hinterecken rechtwinklig, aufgebogen, Basis vor dem Schildchen ausgerandet, fein gerandet, Oberseite gewölbt, mit tiefer Längslinie und einem Eindruck vor dem Schildchen, glänzend schwarz, einzeln punktirt. Schildchen lang, gerinnt, schwarz, matt. Flügeldecken gestreckt, an der Basis breiter als der Thorax, über doppelt so lang als breit, hinten stark verbreitert, fein punktirt, kaum glänzend, lebhaft dunkelblau. Unterseite schwarz, leicht greis behaart; Beine dünn und schlank, äusserer Dorn der Hinterschienen etwas stärker als der innere.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dass Jodema Clarki mit obiger Art synonym ist, ist zweifellos; die Gattung Jodema selbst aber kann, wie schon in der Einleitung bemerkt, nicht bestehen bleiben.

48. T. cyanipennis.

Elongatus, subnitidus, antennis, capite, tibiis, tarsis femoribusque apice nigris, elytris cyaneis; thorace antice rotundato, disperse punctato. lg. 10—14 lt. $4^1/_2$—6 mm. Columbia. Coll. Mus. Vindob., Chevr., Haag.

T. cyaneipennis Moritz i. l.

T. rubricollis Chevr. i. l.

Fühler lang, gestreckt, Kopf und Thorax weit überragend, schwarz. Kopf klein, einzeln punktirt, glänzend schwarz. Thorax ein und ein halb mal so breit als lang, an den Seiten auf der hinteren Hälfte parallel, dann gleichmässig nach dem Halse zu zugerundet, daselbst nicht gerandet, Hinterecken abgestumpft, Basis vor dem Schildchen leicht ausgebuchtet, Oberseite an der Basis eingedrückt, quergewölbt, einzeln punktirt, glänzend, lebhaft ziegelroth. Schildchen gross, gerinnt, röthlich. Flügeldecken breiter als der Thorax, über doppelt so lang als an der Basis breit, nach hinten zu allmählig stark verbreitert, fein punktirt, wenig glänzend, dunkelblau mit violettem Anfluge. Unterseite roth, die äusserste Spitze der Schenkel, Schienen und Tarsen schwarz. Beine nicht sehr stark, gestreckt; Dornen der Hinterschienen gleichgross.

Eine hübsche Art von ähnlicher Gestalt wie Pyrochoa, die an dem lebhaft rothen Thorax und den blauen Flügeldecken leicht zu erkennen ist. Sie wurde von Moritz gesammelt.

49. T. nigrifrons n. sp.

Elongatus, niger, opacus, articulis duobus primis palporum, capite, macula frontali excepta, thoraceque rufis; hoc lateribus fere rectis antice sensim contractis, subnitido, impresso, sparsim sat fortiter punctato. lg. $8^1/_2$ lt. 4 mm. Peru. Coll. Haag.

Fühler mässig lang, kräftig; Palpen röthlich mit schwarzem Endgliede; Kopf proportionirt, auf der Stirne gerinnt, leicht glänzend, zerstreut punktirt, roth, mit schwarzer gelblich behaarter Oberlippe und einem halbkreisförmigen schwarzen Fleck zwischen den Augen. Thorax doppelt so breit als lang, seitlich bis zum letzten Drittheil parallel, dann nach vorne zugerundet, daselbst von den Parapleuren durch eine Kante getrennt, Hinterecken rechtwinklig, etwas aufgebogen, Basis leicht gerundet, Oberseite vor dem Schildchen und vor den Hinter-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ecken eingedrückt, längsgerinnt, roth, glänzend, einzeln kräftig punktirt. Schildchen klein, schwarz. Flügeldecken doppelt so breit als der Thorax, über doppelt so lang als zusammen breit, fast parallel, matt schwarz, sehr fein dicht punktirt und schwärzlich behaart. Unterseite bis auf die Vorderbrust schwarz, leicht glänzend; Beine dünn, proportionirt, äusserer Dorn der Hinterschienen etwas stärker als der innere.

50. T. **thoracicus** Buq. i. l.

Elongatus, niger opacus; thorace coxisque anticis rufis; capite parvo, nitido, vix punctato; thorace antice sensim contracto, angulis posticis subrectis, leviter recurvis, impunctato. lg. 14—15 lt. 5 mm. Brasil. Mus. Bruxell., Haag.

Variat. **sanguinicollis**, thorace scutelloque laete rufis.

Kopf verhältnissmässig sehr klein, glänzend, auf der Stirne mit leichter Mittellinie, kaum punktirt. Thorax nicht ganz doppelt so breit als lang, fast halbkreisförmig nach vorne verengt, Hinterecken fast rechtwinklig, leicht aufgebogen, Basis gerade, oben längs letzterer eingedrückt, glänzend, unpunktirt, Schildchen schwarz, sammetartig behaart. Flügeldecken an der Basis etwas breiter als der Thorax, am letzten Drittheil bauchig erweitert, ungefähr doppelt so lang als breit, fein sculpirt, kaum bemerkbar greis behaart. Ganze Unterseite bis auf die Vorderbrust und die Coxen der Vorderbeine roth. Beine gestreckt, Stacheln der Hinterschienen lang, gleichmässig, spitzig.

Die Variatio sanguinicollis macht auf den ersten Blick wegen des lebhaft gefärbten Thorax und des rothen Scutellums, wozu noch eine etwas kürzere gedrungenere Gestalt kommt, einen andern Eindruck; ich konnte aber keine andern Unterscheidungsmerkmale finden und ziehe es deshalb vor, sie mit dieser Art vor der Hand zu vereinigen.

Unter den verwandten Arten ist diese die grösste und an dem halbkreisförmigen unpunktirten Thorax leicht zu erkennen.

51. T. **Sallei** n. sp.

Subelongatus, opacus, nigerrimus, holosericeus, thorace sanguineo, fulvo-pubescente, lateribus subparallelis, versus apicem subito contractis, angulis posticis rectis. lg. $6^1/_2$ lt. $3^1/_2$ mm. Cordova. Coll. Sallé.

Fühler kräftig, Halsschild überragend. Kopf normal, glänzend, kaum punktirt, mit einer Mittelrinne auf der Stirne. Thorax fast doppelt so breit als in der Mitte lang, seitlich bis zu 2 Drittheil fast parallel und daselbst von den Parapleuren

 © Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

geschieden, dann plötzlich nach der Spitze hin zu einem Halse verengt; Hinterrand vor dem Schildchen vorgezogen. Hinterecken scharf rechtwinklig; Oberseite in der Mitte und vor der Basis etwas eingedrückt, zerstreut punktirt, fein ochergelb behaart, leicht glänzend. Flügeldecken bedeutend breiter als der Thorax, kurz, nicht doppelt so lang als breit, parallel, hinten klaffend, wie das Schildchen tief sammetartig schwarz, kurz behaart. Unterseite tief schwarz. Beine klein, Dornen gleichmässig.

Von den beiden andern Arten mit rothem, ungeflecktem Thorax und schwarzen Beinen, thoracicus und telephoroides m., ist diese durch die Kürze der Flügeldecken und die sammetartige Behaarung geschieden. Sie wurde von Sallé in Cordova (Staat von Veracruz) gesammelt.

52. T. **nanus** n. sp.

Oblongo-ovalis, subnitidus, capite nigro, punctato, thorace rufo, elytris obscure aenescentibus. lg. $5^1/_2$ lt. $2^1/_2$ mm. Brasil. Coll. Bates.

Kopf verhältnissmässig gross, dicht punktirt, leicht glänzend, mit tiefer Mittellinie auf der Stirne. Halsschild über doppelt so breit als lang, seitlich parallel, nur an der Basis von den Parapleuren getrennt, vorne sehr rasch zu einem Halse verengt, Vorderecken abgerundet, Hinterecken scharf, Hinterrand fast gerade, oben vor dem Schildchen nur schwach quereingedrückt, ziegelroth, fein behaart und punktirt. Flügeldecken etwas breiter als der Thorax, doppelt so lang als breit, nach hinten etwas bauchig, leicht klaffend, fein sculpirt, dunkel erzfarben und dicht mit kleinen bräunlichen Härchen bedeckt. Unterseite ganz schwarz. Stacheln der Hinterschienen braun, klein, spitzig, gleichmässig gebildet.

Die Art ist weitaus die kleinste der ganzen Gruppe und hieran und am Erzschimmer der Flügeldecken zu erkennen.

53. T. **telephoroides** n. sp.

Elongatus, niger, thorace rufo; hoc lateribus rectis, antice subito contractis. lg. 9—10 lt. 4 mm. Brasil. Mus. Berolin., Bates, Chevr., de Marseul, Haag.

Fühler und Kopf sehr klein, letzterer glänzend, fein punktirt, auf der Stirne mit einer Längsfurche. Halsschild nicht viel breiter als der Kopf, ein und ein halb mal so breit als lang, seitlich fast gerade, von den Parapleuren nur an der Basis getrennt, vorne plötzlich in einen Hals zusammengezogen, Vorderecken abgerundet, Hinterecken rechtwinklig, Basis fast

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gerade, oben mit einem Quereindruck längs der letzteren und einer längsgerinnten Vertiefung vor dem Schildchen, glänzend zerstreut punktirt. Schildchen schwarz. Flügeldecken zwei und ein halb mal so lang als breit, fast parallel, an den Schultern nur wenig breiter als das Halsschild, hinten leicht klaffend; oben fein dicht sculpirt und äusserst fein greis behaart. Unterseite bis auf die Vorderbrust ganz schwarz. Beine gestreckt, äusserer Stachel an den Hinterschienen bedeutend kräftiger als der innere und nicht so spitzig.

Die Art, welche den Eindruck eines schwarzen Telephorus mit rothem Thorax macht, hat mit chrysomelinus und nigriceps grosse Aehnlichkeit, von beiden aber unterscheidet sie die langgestreckte Gestalt, die schwarzen Beine, und das vorne plötzlich verengte Halsschild mit rechtwinkligen Hinterecken.

54. T. **maculicollis** n. sp.

Elongatus. niger, opacus, thorace rufo, medio nigromaculato. lg. 8 lt. $2^3/_4$ mm. Brasil. Mus. Berol.

Nach den Rudimenten zu urtheilen, scheinen die Fühler bei dieser Art dünn und schlank zu sein. Kopf klein, glänzend. auf der Stirne mit einer Längslinie, kaum punktirt. Thorax nur ein und ein halb mal so breit als lang, seitlich ziemlich gerade. nach vorne rasch verengt, Vorderecken abgerundet, Hinterecken angedeutet, oben vor dem Schildchen quereingedrückt, fein zerstreut punktirt, roth mit einer schwarzen länglichen Makel in der Mitte. Schildchen schwarz. Flügeldecken nur wenig breiter als der Thorax, sehr gestreckt, fast 3 mal so lang als breit, parallel, hinten etwas klaffend, äusserst fein sculpirt. Unterseite ganz schwarz. Beine dünn, lang, Stacheln an den Hinterschienen fein, spitz, der äussere ein klein wenig kräftiger.

Die Art führt im Berliner Museum den Sammlungsnamen atripennis Klug, ich habe denselben als zu wenig bezeichnend, nicht angenommen. Sie ist an ihrer Kleinheit, der schlanken Form und dem gefleckten Halsschild leicht zu erkennen.

55. T. **femoratus** Casteln.

Nigerrimus, opacus, sericeomicans; thorace, coxis basique femorum anticorum rufis; capite nitido, sparsim punctato; fronte subimpressa, thorace versus apicem contracto, angulis anticis rotundatis, posticis acutis. lg. 10—12 lt. 5—6 mm. Brasil. Coll. Mus. Berol., Bruxellensis, Vindob., Dohrn, Mniszech, Haag.

Casteln. Hist. nat. II. p. 277.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fühler und Kopf proportionirt, letzterer leicht glänzend, zerstreut punktirt, Thorax doppelt so breit als lang, nach vorne etwas zusammengezogen. Seiten gerade, Vorderecken abgerundet, Hinterecken spitzig, hinten fast gerade, fein gerandet, ziegelroth, leicht glänzend, fein punktirt und gelblich behaart. Schildchen schwarz. Flügeldecken breiter als der Thorax, ungefähr doppelt so lang als breit, hinten abgerundet, klaffend, tief sammetartig schwarz, sehr fein und dicht sculpirt und schwärzlich behaart. Unterseite etwas glänzend, schwarz, Vorderbrust, Coxen und Basis der Vorderschenkel roth. Beine nicht sehr kräftig, der äussere Zahn an den Hinterschienen etwas stärker als der innere.

Die Art ist an ihren tiefschwarzen sammeturtigen Flügeldecken und der Färbung der Vorderbeine leicht zu erkennen. In der früheren Thomson'schen Sammlung war dieselbe als flavicollis Dej. bezettelt.

56. T. chrysomelinus Klug i. l.

Niger, vel nigrocoeruleus, subnitidus, thorace, scutello, coxis basique femorum omnium rufis; capite nitido, sparsim punctato; thorace transverso, antice valde contracto, ante scutellum impresso, disperse punctato. lg. 8—10 lt. 4—5 mm. Brasil. Coll. Mus. Berol., Bruxell., de Marseul, Schaufuss, Haag.

Fühler dünn, Kopf klein, glänzend, mit schwacher Mittelrinne, zerstreut punktirt. Thorax ungefähr doppelt so breit als lang, seitlich fast gerade, von den Parapleuren nur undeutlich getrennt, vorne plötzlich in einen bemerkbaren Hals verengt, Vorderecken abgerundet, Hinterecken nicht spitzig, Basis fast gerade, etwas aufgebogen, oben in der Mitte und längs dem Hinterrande leicht vertieft, etwas glänzend, zerstreut punktirt. Schildchen roth. Flügeldecken gestreckt, etwas länger als die doppelte Breite, an der Basis nicht viel breiter als der Thorax, hinten breiter werdend und klaffend; sie sind sehr fein nadelrissig sculpirt, bei frischen Exemplaren äusserst fein greis behaart, schwarz, öfters mit bläulichem Schimmer. Die Beine sind klein und dünn, sämmtliche Coxen und die Basis aller Schenkel roth. Der äussere Stachel an den Hinterschienen ist etwas kräftiger als der innere.

Serville citirt Encyclop. méth. X. p. 596 N. 4 bei Beschreibung seiner Tetr. collaris diese Art als fraglich synonym. Da mir die Klug'sche Type vorliegt, so kann ich constatiren, dass dies nicht der Fall ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Art hat sehr grosse Aehnlichkeit mit nigriceps m., die Färbung des Scutellums und die Bildung des Thorax ist aber eine andere. In der Brüsseler Museumssammlung (früher Sammlung Thomson) war diese Art als nigripennis Deyr. i. l. bezettelt.

57. T. **nigriceps** n. sp.

Elongatus, niger, vix nitidus, thorace, coxis basique femorum omnium rufis; scutello nigro, brunneo-villoso. lg. 9—10 lt. 4—5 mm. Brasil. Mus. Berolin., Mniszech, Haag.

Fühler und Kopf wie bei chrysomelinus. Halsschild nur $1^1/_2$ mal so breit als lang, allmählich nach vorne verengt, von den Parapleuren nur auf der hinteren Hälfte geschieden, hinten leicht nach aussen gerundet, etwas aufwärts gebogen, vor dem Schildchen eingedrückt, glänzend, einzeln punktirt. Schildchen länglich, schwarz, rothbraun behaart. Flügeldecken über doppelt so lang als breit, beim ♂ fast parallel, beim ♀ hinten bauchig erweitert, sehr fein sculpirt, greis behaart. Alles Uebrige wie bei chrysomelinus. Mit dieser Art hat die hier beschriebene die äusserste Aehnlichkeit, aber die Bildung des Halsschildes ist eine zu verschiedene, um eine Zusammenziehung zu rechtfertigen. Mit telephoroides m. hat sie auch grosse Aehnlichkeit, aber von dieser unterscheidet sie die Färbung der Beine und auch die Bildung des Thorax.

58. T. **scutellaris** Dej.

Elongatus, ater, thorace, scutello subtusque rufus, mesosterno nigromaculato, femorum apice, tibiis tarsisque nigris; elytris sub humeris dilute ferrugineis. lg. 10 lt. $3^3/_4$ mm. Brasil. Coll. Mus. Bruxell.

Dejean, Catal. Ed. III. p. 248.

Fühler fein und dünn; Kopf mässig gross, leicht glänzend, zerstreut punktirt. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, Seiten an der Basis im ersten Dritttheil von den Parapleuren geschieden, dort fast parallel, dann allmählich zu einem schmalen Halse zusammengezogen, Basis nach aussen gerundet, Hinterecken deutlich, leicht aufgebogen, Oberseite vor dem Schildchen eingedrückt, glänzend, kaum punktirt und einzeln röthlich behaart, lebhaft ziegelroth. Schildchen von derselben Farbe. Flügeldecken an der Basis nicht ganz doppelt so breit als der Thorax, über doppelt so lang als daselbst breit, nach hinten verbreitert, schwarz, leicht glänzend, sehr fein sculpirt und greis behaart; unter der deutlich vorstehenden Schulter

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ist der Rand röthlich. Unterseite ganz roth, glänzend, nur einige verwischte Flecken auf den Seiten der Mittelbrust, die Spitze der Schenkel, die Schienen und Tarsen sind schwarz. Stacheln der Hinterschienen gleichmässig gebildet, nicht sehr spitzig. Ich fand die Art unter obigem Namen in der früheren Thomson'schen Sammlung.

59. T. **albomarginatus** Chevr. i. c.

Elongatus, subnitidus, niger, interdum leviter aenescens, palpis, thorace, basi femorum omnium rufis, margine elytrorum ab humeris fere usque ad apicem pallidiore. lg. 8—9 lt. $3\frac{1}{2}$—4 mm. Brasil., Salto grande. Mus. Berol., Bruxell., Vindob., Chevrol., Mniszech. Haag. Variat. femoribus nigris.

Fühler fein; Kopf mässig gross, glänzend, fein gelblich behaart, zerstreut punktirt mit einer schwachen Rinne auf der Stirne. Halsschild über doppelt so breit als lang, an den Seiten fast gerade, auf der hinteren Hälfte von den Parapleuren getrennt, nach vorne etwas erweitert und daselbst rasch zu einem Halse zusammengezogen. Hinterrand fast gerade, vor dem Schildchen schwach ausgebuchtet, oben quergewölbt, längs der Basis eingedrückt, glänzend, fein und zerstreut punktirt, einzeln gelblich behaart. Schildchen schwarz, bei einigen Exemplaren mit röthlicher Basis. Flügeldecken an der Basis nicht viel breiter als der Thorax, gestreckt, über doppelt so lang als breit, nach hinten etwas erweitert, fein sculpirt, leicht glänzend, hin und wieder erzschimmernd mit schmalem gelblichem Rande von der Schulter an bis fast zur Spitze. Unterseite schwarz mit Ausnahme der Basis sämmtlicher Schenkel, welche lebhaft roth ist. Beine dünn, gestreckt. Stacheln der Hinterschienen kräftig, gleichmässig, nicht spitzig, braun.

Ein Exemplar aus dem Berliner Museum zeigt ganz schwarze Beine, aber sonst keine wesentlichen Unterschiede.

60. T. **Moritzi** n. sp.

Subelongatus, niger, thorace, scutello, sutura margineque fere usque ad apicem, femoribus basi anique lateribus rufis. lg. 8 lt. $3\frac{1}{2}$ mm. Venezuela. Coll. Mus. Vindob. (Dr. Moritz).

Fühler kurz, die Basis des Halsschildes kaum erreichend; Kopf klein, einzeln punktirt, glänzend mit einem Eindruck auf der Stirne. Halsschild doppelt so breit als lang, auf den Seiten wenig, aber gleichmässig gerundet, nur am ersten Drittheil von den Parapleuren scharf geschieden, vorne zu einem Halse

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

verengt. Vorderecken abgerundet, Hinterecken rechtwinklig; Basis gleichmässig gerundet; Oberseite vor dem Schildchen und längs dem Hinterrande eingedrückt, glänzend, fein einzeln punktirt und dünn gelblich behaart. Schildchen gelb, dicht behaart. Flügeldecken breiter als der Thorax, über doppelt so lang als breit, nach hinten wenig verbreitert, fein dicht punktirt, matt, schwarz, Rand bis zur Mitte und Naht bis hinter die Mitte gelblich roth und ebenso behaart. Unterseite schwarz, greis behaart, erste Glieder der Palpen, Schenkel an der Basis und 2 Flecken am After beiderseits röthlich. Beine proportionirt, äusserer Dorn der Hinterschienen bedeutend kräftiger als der innere.

Die bis zur Mitte lebhaft gefärbte Naht, das verhältnissmässig schmälere Halsschild und endlich die Flecken auf den Segmenten unterscheiden diese Art leicht von den verwandten.

61. T. **minor** n. sp.

Oblongus, subopacus, ater, elytris obscure brunnescentibus, thorace, scutello, sutura femorumque basi rufis. lg. 7 lt. 3 mm. Bahia. Coll. de Marseul.

T. minor Sol. i. coll.

Fühler verhältnissmässig kräftig und gestreckt; Kopf klein, einzeln punktirt, tief gerinnt, glänzend, schwarz; Thorax doppelt so breit als lang, seitlich bis zu $^2/_3$ parallel, daselbst von den Parapleuren getrennt und von da ab rasch, aber gleichmässig zu einem Halse zusammengezogen; Hinterecken rechtwinklig, scharf; Oberseite längs gerinnt und vor dem Schildchen quereingedrückt, leicht glänzend, einzeln punktirt. Schildchen röthlich. Flügeldecken breiter als der Thorax, doppelt so lang als breit, hinten verbreitert, dunkel braunschwarz, matt, fein gerunzelt mit leicht röthlich gefärbter Naht. Unterseite schwarz, Coxen und Schenkel bis auf deren Spitze schwarz. Beine klein, äusserer Dorn kräftiger, als der innere.

In der Körperform und Färbung gleicht diese Art chrysomelinus und Moritzi; ersterer hat aber keine gefärbte Naht, letzterer dagegen auch einen gefärbten Rand.

62. T. **circumscriptus** n. sp.

Elongatus, niger, capite postice, scutello, medio excepto, sutura margineque elytrorum pedibusque dilutioribus; femoribus medio nigrescentibus. lg. 9 lt. 4 mm. Brasil., St. Paulo. Mus. Bates.

Kopf klein, glänzend, schwarz, der ganze hintere Rand gelblich. Thorax kaum ein und ein halb mal so breit als lang,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von der Basis an nach der Spitze halbkreisförmig abgerundet, am ersten Dritttheil von den Parapleuren getrennt, Hinterecken rechtwinklig, Hinterrand fast gerade, Oberseite glänzend, einzeln punktirt, vor dem Schildchen quereingedrückt, gelblich mit schwärzlichem, nach der Basis zu verbreitertem Mittelfleck. Schildchen schwärzlich mit hellerer Spitze. Flügeldecken etwas breiter als der Thorax, doppelt so lang als zusammen breit, parallel, hinten klaffend; oben glänzend, fein und dicht gerunzelt, schwärzlich mit schmaler, gelblicher Naht und eben solchem Rande. Unterseite schwärzlich, Beine gelblich mit einem dunklern Fleck in der Mitte der Schenkel. Stacheln an den Hinterschienen kräftig, der äussere stärker und wenig spitzig.

Das hier beschriebene Exemplar ist ein frisches und die Farben sind nicht sehr ausgebildet. Wahrscheinlich sind die hier als gelblich angegebenen bei ausgefärbten Exemplaren roth. Die Art ist übrigens an dem halbkreisförmigen, gefleckten Halsschild und den eingefassten Flügeldecken leicht kenntlich.

63. T. maculatus Cast.

Elongatus, rufo-testaceus, capite brunnescente, macula thoracis media, elytrorum basali humerum includente, altera apicali, pedibus, femorum basi excepta, nigris; thorace transverso, lateribus sensim versus apicem contractis, nitido, disperse punctato. lg. 7—9 lt. 3—4 mm. Brasil. Collect. Mus. Bruxell., v. Bruck, de Marseul, Sallé, Haag.

T. maculatus Cast. Hist. nat. II. p. 277.

T. maculicollis Deyr. i. l.

Var. capite flavo, macula thoracis deficiente, mesosterno brunnescente.

Fühler kräftig, nicht sehr lang. Basalglieder der Palpen und Oberlippe gelblich; Kopf klein, auf der Stirne gerinnt, glänzend, einzeln punktirt, schwärzlich oder bräunlich, manchmal ganz gelb. Thorax kaum doppelt so breit als lang, nach dem Halse zu ganz gleichmässig zugerundet, an der Basis der Seiten von den Parapleuren geschieden, Hinterecken rechtwinklig, scharf, Basis gleichmässig gerundet und gerandet, Oberseite vor dem Schildchen und den Ecken eingedrückt, nur schwach längs gerinnt, röthlichgelb, glänzend, zerstreut punktirt, mit oder ohne schwarzen Mittelfleck. Schildchen gelb. Flügeldecken breiter als der Thorax, nach hinten nur wenig verbreitert, etwas über doppelt so lang als zusammen breit, nicht sehr glänzend, fein verworren punktirt, röthlichgelb mit einer grossen schwarzen Makel, welche die Naht, den Rand

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und die Schulterbeule freilässt, und einer dergleichen grossen, nach vorne abgerundeten, welche das ganze letzte Dritttheil derselben einnimmt. Unterseite röthlich, glänzend, manchmal mit gebräunter Mittelbrust; Beine bis auf die Basalhälfte der Schenkel schwarz. Sie sind klein und schmächtig, der äussere Dorn der Hinterschienen ist etwas stärker als der innere.

Die Castelnau'sche Beschreibung passt recht gut auf diese Art; er beschreibt zwar die Fleckenstellung des Thorax etwas anders, sagt aber, dass diese Art in der Färbung sehr veränderlich sei, was auch in der That der Fall ist.

Eins meiner Exemplare hat ein verhältnissmässig breiteres Halsschild, ungefleckten Kopf und Thorax und ist im Ganzen kräftiger und dunkler gefärbt, ich wage aber auf dieses eine Exemplar keine Art zu gründen und betrachte es vor der Hand nur als Varietät.

64. T. **bimaculatus** Klg.

Elongatus, flavo-testaceus, capite, macula magna basali apiceque elytrorum, femorum apice, tibiis tarsisque nigris; thorace antice semicircularitor contracto, nitido, disperse punctato. lg. 8—10 lt. $3^1/_2$—4 mm. Brasil. Coll. Mus. Berol. (Type) Bruxell., Vindob., Bates, Mniszech, Haag.

Lytta bimaculata Klg. Nov. Act. Ac. Cur. Leop. XII. p. 448. t. 41. f. 10.

Fühler schlank, nicht sehr lang, schwarz. Kopf schwarz, glänzend, zerstreut punktirt, erste Glieder der Palpen gelblich. Halsschild ungefähr doppelt so lang als in der Mitte breit, seitlich halbkreisförmig nach dem Halse zu verengt, mit rechtwinklig etwas aufgebogenen Hinterecken, von den Parapleuren an der Basis geschieden, Basis gerundet, Oberseite vor dem Schildchen quereingedrückt, gelblichroth, glänzend, zerstreut punktirt. Schildchen gross, röthlichgelb. Flügeldecken bedeutend breiter als der Thorax, doppelt so lang als zusammen breit, nach hinten etwas breiter werdend, gelblich, fein runzelig punktirt und behaart, mit einer grossen Makel an der Basis, welche Rand und Naht schmal freilässt, und einer dergleichen an der Spitze, welche ihr letztes Dritttheil vollkommen einnimmt. Unterseite röthlichgelb, leicht glänzend, Spitze der Schenkel, Schienen und Tarsen schwarz. Beine kurz und schwach, Dornen an den Hinterschienen klein, der äussere etwas kräftiger.

Die Art hat ungemeine Aehnlichkeit mit 4-maculatus Fab., letzterer ist aber durchgängig grösser, von matterer gelblicher

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Farbe, hat ein schmäleres Halsschild und endlich gebräunte Mittelbrust und schwarzen Anus.

65. T. **4-maculatus** F.

Elongatus, laete fulvus, opacus, antennis, thorace, maculis duabus elytrorum, una basali, altera apicali, coxis, basi femorum, mesosterno partim anoque nigris. lg. 9—11 lt. 4—5 mm. Amer. bor. St. Thomas. Coll. Mus. Bruxell., Vindob., Bates, Dohrn, Mniszech, Haag.

T. 4-maculatus Fab. Ent. Syst. I. 2. p. 50. Lec. Synops. p. 344.

Die Unterschiede dieser Art von bimaculatus Klug sind schon bei dieser angeführt worden. Von cruciatus Cast. unterscheidet sie sich durch breitere Gestalt, schwächer punktirtes Halsschild und andere Stellung der Flecken.

66. T. **cruciatus** Cast.

Elongatus, fulvo-rufus, antennis, capite, maculis duabus elytrorum magnis, mesosterno, ano, coxis femorumque basi nigris. lg. 8—9 lt. $3^1/_2$—4 mm. Cuba. St. Domingo. Coll. v. Bruck, Dohrn, Mniszech, Haag.

T. cruciatus Cast. Hist. nat. II. 1840 p. 277.

T. cubensis Chevr. Rev. Zool. 1858 p. 210.

Var. maculis elytrorum fere connexis.

Nemognatha cubaccola Duv. Hist. Cub. 1857. p. 161. t. 8. f. 18.

Auch diese Art hat grosse Aehnlichkeit mit 4-maculatus Fab. und stimmt mit ihm besonders in der Färbung der Unterseite vollkommen überein. Sie ist aber etwas kleiner, dunkler roth gefärbt, der Thorax ist entschieden gröber punktirt, seitlich an der Basis nicht so scharf von den Parapleuren geschieden und endlich ist die Färbung der Flügeldecken eine andre. Diese sind schwarz und lassen nur die Naht schmal, den Rand an der vorderen Hälfte und endlich eine schmale Binde über die Mitte roth erscheinen, so dass die Zeichnung ein rothes Kreuz auf schwarzem Grunde darstellt. Die Färbung ist aber sehr variabel, und die Varietät, bei welcher die Mittelbinde nur durch einen kleinen Fleck am Rande angedeutet ist, wurde von Duval als Nemognatha cubaccola beschrieben.

67. T. **quadrinotatus** n. sp.

Elongatus, niger, thorace macula minuta medio excepto pallide rufo; scutello brunneo hirto, basi nigricante, elytris flavis, macula magna basali, suturam marginem-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

que non attingente, altera transversa pone medium nigris; subtus niger, femorum basi, anique lateribus rufis. lg. 7 lt. $3^1/_2$ mm. Columbia. Coll. Mus. Vindob., Haag.

Fühler, Kopf, Halsschildbildung wie bei maculatus Cast., nur ist der Kopf verhältnissmässig kleiner, durchaus tief schwarz, der schwarze Punkt des Thorax ist kleiner. Schildchen klein, röthlich braun behaart, seine Basis schwarz. Flügeldecken bedeutend breiter als der Thorax, über doppelt so lang als breit, gelblich, der 3. Theil von der Basis an mit Ausnahme der schmalen Naht und des Randes und zwei grosse Makeln gleich hinter der Mitte, welche aber auch den Rand schmal freilassen, schwarz oder nur schwärzlich angedeutet. Unterseite mit Ausnahme der Ränder der letzten Segmente und der Basis der Schenkel schwarz.

Ein Exemplar dieser Art war als aequinoctialis Deyr. i. l. bezettelt.

68. T. **dilutus** n. sp.

Elongatus, flavescens, antennis capiteque nigris; thorace rufo, elytris basi apiceque nigrescentibus? femoribus basi luteis. lg. $5^1/_2$ lt. $1^1/_2$ mm. La Guayra. Coll. de Marseul.

Fühler klein und fein, schwarz. Kopf klein, schwärzlich, einzeln punktirt. Thorax so breit als der Kopf, nicht ganz doppelt so breit als lang, bis zu $^2/_3$ ziemlich parallel und daselbst von den Parapleuren geschieden, dann gleichmässig nach der Spitze zusammengezogen; Oberseite vor dem Schildchen stark eingedrückt, einzeln grob punktirt, röthlich. Flügeldecken kaum breiter als der Thorax, gestreckt, fast 3 mal so lang als breit, nach hinten zu etwas erweitert, fein runzelig punktirt, verschwommen schwärzlich, mit einer schmalen, schlecht abgegrenzten, blassweissen Querbinde über die Mitte. Unterseite schwärzlich; Beine sehr kurz und dünn; Schenkel an der Basis gelblich.

Eine sehr kleine gestreckte Art; in der Farbenzusammensetzung an cruciatus erinnernd, aber nur $^1/_4$ so gross.

69. T. **Marseuli** n. sp.

Elongatus, opacus, niger, aenescens, margine thoracis, margine, sutura, vittaque angusta longitudinali elytrorum usque ad medium femorumque basi flavis. lg. 8 lt. $2^1/_2$ mm. Bolivia. Mus. de Marseul.

Fühler kurz, die Basis des Thorax kaum erreichend; Kopf gross, leicht glänzend, dicht punktirt; Thorax ein und ein halb mal so breit als lang, seitlich von den Parapleuren getrennt,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bis zu $^3/_4$ parallel, dann gleichmässig zu einem Halse zusammengezogen, Hinterecken spitzig, etwas aufgebogen. Hinterrand leicht geschwungen, Oberseite vor dem Schildchen tief eingedrückt, längs der Basis leicht vertieft, grob zusammenfliessend punktirt, schwarz, etwas erzglänzend, matt, Hinter- und Seitenrand und ein Streifen, der sich von letzterem auf dem vorderen Drittheil nach der Scheibe zu abzweigt, gelb. Flügeldecken nicht viel breiter als der Thorax, sehr gestreckt, wohl 3 mal so lang als zusammen breit, parallel, dicht zusammenfliessend punktirt, dunkel erzglänzend, Rand, Naht und zwischen beiden eine schmale bis ungefähr zur Mitte reichende Längsbinde gelb. Unterseite dunkel, grau behaart; Beine dünn und fein, die Schenkel mit Ausnahme ihrer Spitze gelb; äusserer Dorn der Hinterschienen kräftiger als der innere. Die Art erinnert in der Flügeldeckenzeichnung etwas an vittatus oder bilineatus; sie ist aber viel gestreckter, viel gröber punktirt und hat ein ganz anders geformtes und gefärbtes Halsschild.

70. T. vittatus Dej.

Elongatus, nigro vel pallido-brunneus, capite nigro, thorace rufo, medio macula nigra, elytris sutura margine vittaque longitudinali intermedia pallidioribus; subtus dilute brunneus, interdum nigrescens, pedibus nigris, coxis femoribusque basi rufis. lg. 6—10 lt. $2^1/_2$—4 mm. Brasil. Columbia.

Variat.? lineato-pilosus, vittis elytrorum deficientibus, pedibus nigris.

T. vittatus Dej. Cat. Ed. III. p. 248.
T. brevis Klug. i. l.
T. variabilis Klg. i. l.
T. flavicollis Chevr. i. c.

Eine gemeine, sowohl in Grösse wie Färbung sehr variable Art. Sie hat mehr oder weniger schwarze Fühler, einen punktirten auf der Stirne längs gerinnten Kopf, der in der Regel glänzend schwarz, manchmal auch nur bräunlich ist, ein rothes Halsschild mit mehr oder weniger grosser schwarzer Makel auf der Mitte, welche auch hin und wieder ganz fehlt, und gestreckte Flügeldecken, fein greis, oft seidenglänzend behaart, braunschwarz, mit der Naht, dem Rand und über die Mitte eine Längsbinde heller gefärbt. Die Unterseite ist gelb bis braun, die kleinen Beine sind schwärzlich, Coxen und Basis der Schenkel roth; Dornen der Hinterschienen kräftig, der äussere etwas stärker. Der Thorax ist doppelt so breit als lang, erweitert sich nur sehr wenig nach vorne, hat abgerundete

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vorder- und scharfe Hinterecken und ist auf der Seite von den Parapleuren durch eine scharfe Kante getrennt.

In Columbien kommt eine etwas grössere Form vor (von Steinheil in Ocaña gesammelt), die nach vorne zu ein etwas breiteres Halsschild hat.

Die Varietät lineato-pilosus habe ich vor der Hand hierhergezogen; sie hat ganz schwarze Beine und statt der gelben Längsstriche eine Linie aus greisen Härchen gebildet.

71. T. **bilineatus** n. sp.

E minoribus, niger, thorace rufo, unimaculato, elytris nigrobrunneis, sutura, margine vittaque longitudinali flavis. lg. $5^1/_2$ lt. 2 mm. Pernambuco. Coll. de Marseul, Haag.

T. bilineatus Deyr. i. coll.

Dem vittatus ähnlich, aber viel kleiner, in den Flügeldecken eiförmiger, kürzer, von der Form eines Helodes, z. B. minutus L. Kopf glänzend, gerinnt, kaum punktirt; Thorax über doppelt so breit als lang, seitlich scharf abgesetzt, parallel, mit abgerundeten Vorderecken; Oberseite vor dem Schildchen eingedrückt, glänzend, fein behaart, wenig punktirt, roth mit einer schwarzen kleinen Makel; Flügeldecken eiförmig, nicht ganz doppelt so lang als breit, fein niederliegend behaart, etwas glänzend, sehr fein, dicht punktirt; Naht und Rand schmal gelb gerandet, die Längsbinde über die Mitte etwas stärker. Schildchen gross, schwarz. Beine sehr klein und dünn, Dornen an den Hinterschienen hellbraun, gleichmässig, verhältnissmässig gross und stark.

Ausser den schon oben angeführten Arten limbatus Cast. und flavipennis Sol. blieben mir unbekannt:

72. T. **8-maculatus.**

Latr. Humb. et Bonpl. Voy. 1811. I. p. 237. t. 11. fig. 17.

Nigrum, elytro singulo maculis quatuor rubris. Nouvelle Espagne. lg. 20 mm.

Nach der Abbildung sind zwei längliche Flecken an der Basis und zwei dergleichen hinter der Mitte auf jeder Flügeldecke röthlich. Die Art hat wohl am meisten Aehnlichkeit mit Badeni m.

73. T. infelix Fairm.

Fairm. Ann. Fr. 1863. p. 262.

T. septemguttatus Sol. Gay. Chili p. 21. f. 12. (ohne Text).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flavo-testaceus, capite nigro, elytris post medium nigris, parte nigra antice, macula rotundata flavo-testacea notata, prothorace brevi, postice angustiore, medio leviter biimpresso; elytris apice attenuatis, dehiscentibus; subtus nitidior, sterno nigro circumcincto. lg. 10 mm.

Die Art ist in Gay abgebildet aber nicht beschrieben und führt daselbst den Namen der Curtis'schen Art, mit welcher sie gar keine Aehnlichkeit hat. Fairmaire sah nur ein Exemplar ohne Kopf und Beine; er glaubt sogar, dass es gar nicht zu Tetraonyx gehöre.

74. T. **nitidipennis** Fairm. et Germ.

Niger, nitidus, elytris flavo-luteis, nitidis; capite dense profunde punctato, inter oculos obsolete triimpresso; prothorace postice angustato, lateribus haud angulato, sat grosse parce punctato, postice medio foveato, antice transversim minus profunde impresso; scutello nitido, fere laevi, profundius impresso; elytris obsolete rugulosis, sutura basi angustissime obsolete infuscata; pedibus minus griseo-tomentosis. lg. 5½—8 mm.

Ressemble extrêmement au précédent (xanthopterus), en diffère par la couleur des élytres plus brillante, la tête plus densément ponctuée, y compris l'épistome, sans sillon entre les yeux, le corselet non angulé sur les côtés, moins rétréci à la base, moins fortement impressionné en travers. Cordilières de Maule, versant oriental, à plus de 2500 mètres.

Von limbatus soll sich diese Art leicht durch die Form des Thorax unterscheiden. Alle Exemplare, die mir unter diesem Namen vorlagen, waren nur Varietäten von limbatus Cast.

75. T. **collaris** Serv.

Nigro-coeruleus, subnitidus, thorace, abdomine, palpis scutelloque ferrugineis. lg. 13 mm. Brasil.

T. collaris Serv. Encycl. Méth. X. p. 569. N. 4.

Corps d'un noir légèrement bleuâtre, assez luisant, très pointillé. Palpes, corselet, écusson et abdomen ferrugineux, cette couleur borde encore finement la suture et la partie extérieure des élytres de la base jusqu'à la moitié. Antennes et pattes noires.

Diese Art muss an der bräunlichen Naht leicht zu erkennen sein. Mit circumseptus m. kann sie wohl nicht identisch sein, da diese viel kleiner ist und ein geflecktes Halsschild und helle Beine hat, und ebensowenig mit Moritzi, welche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Art an der Basis röthliche Schenkel und seitlich gefleckte Abdominalsegmente besitzt.

Verzeichniss.

aberrans Germ. . . . . Nr. 39.
aequinoctialis Deyr. . . . . 67.
albomaculatus Buq. m. „ 4.
albomarginatus Chevr. m. . 59.
analis Mus. Ber. . . . . 15.
angulicollis m. . . . . 23.
anthracinus Buq. m. . . . . 3.
atripennis Klg. . . . . 54.
atratus Fab. . . . . 7.
babiodes Deyr. . . . . 34.
Badeni m. . . . . 25.
Batesi m. . . . . 19.
bicolor Serv. . . . . 14.
var. biguttatus Chevr. m. . 8.
bilineatus Deyr. m. . . . . 71.
bimaculatus Klug. . . . . 64.
bipartitus m. . . . . 18.
var. bipunctatus Serv. . . . 11.
Borrei m. . . . . 12.
brevis Klg. . . . . 70.
Brucki m. . . . . 34.
brunnescens m. . . . . 21.
calceatus Dej. . . . . 22.
var. centromaculatus m. . . 8.
Chevrolati m. . . . . 46.
chrysomelinus Klg. . . . . 56.
cinctus Curt. . . . . 42.
circumseptus Fairm. . . . . 41.
circumscriptus m. . . . . 62.
Clarki Pasc. (Jodema) . . . . 47.
clythroides m. . . . . 36.
collaris Serv. . . . . 75.
croceicollis m. . . . . 17.
cruciatus Cast. . . . . 66.
var. cubaecola Duv. (Nemognatha) . . . . . 66.
cubensis Chevr. . . . . 66.
cyanipennis Mor. m. . . . . 48.
decipiens m. . . . . 22.
decoratus Kirsch. . . . . 9.
depressus Klg. . . . . Nr. 27.
Deyrollei m. . . . . 45.
dilutus m. . . . . 68.
Dohrni m. . . . . 37.
femoralis Dug. . . . . 32.
femoratus Cast. . . . . 55.
flavicollis Chevr. . . . . 70.
flavicollis Dej. . . . . 55.
flavipennis Sol. . . . . 40.
flavipennis Guér. . . . . 26.
frontalis Chevr. . . . . 31.
fulvus Lec. . . . . 33.
Haroldi m. . . . . 15.
var. Humboldti Chevr. m. . 8.
humeralis Buq. m. . . . . 38.
infelix Fairm. . . . . 73.
intermedius m. . . . . 16.
Kirschi m. . . . . 44.
Kraussi m. . . . . 10.
Lacordairei Dej. . . . . 14.
limbatus Cast. . . . . 41.
lugubris m. . . . . 6.
maculatus Cast. . . . . 63.
maculicollis m. . . . . 54.
maculicollis Deyr. . . . . 63.
Marseuli m. . . . . 69.
melas Deyr. . . . . 11.
minor m. . . . . 61.
Mniszechi m. . . . . 28.
Moritzi m. . . . . 60.
mylabarinus Klg. . . . . 20.
nanus m. . . . . 52.
var. niger m. . . . . 11.
nigriceps m. . . . . 57.
nigricornis Klg. m. . . . . 30.
nigrifrons m. . . . . 49.
nigripennis Deyr. . . . . 56.
nitidipennis Fairm. . . . . 74.
octomaculatus Latr. . . . . 72.
var. ocularis m. . . . . 12.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

var. ornatus m. . . . . Nr. 12.
pallidus m. . . . . 43.
pectoralis Buq. . . . . 2.
Proteus m. . . . . 8.
quadraticollis Buq. . . . . 25.
quadrilineatus Deyr. m. . . . 39.
quadrimaculatus F. . . . . 65.
quadrinotatus m. . . . . 67.
quadrisignatus Mnnh. . . . . 37.
ridens Dohrn . . . . . 39.
Rogenhoferi m. . . . . 24.
rubricollis Chevr. . . . . 48.
rufus Dug. . . . . 33.
Sallei m. . . . . 61.
var. sanguinolentus m. . . . 8.
sanguinicollis Chevr. . . . . 50.
scutellaris Dej. m. . . . . Nr. 58.
var. sellatus m. . . . . 8.
septemguttatus Curt. . . . . 35.
septemguttatus Sol. . . . . 73.
sexguttatus Ol. . . . . 7.
telephoroides m. . . . . 53.
thoracicus Buq. m. . . . . 50.
trinotatus Klug. . . . . 11.
undulatus Dej. m. . . . . 5.
variabilis m. . . . . 29.
variabilis Klg. . . . . 39. 70.
ventralis Chevr. . . . . 14.
violaceipennis Luc. . . . . 47.
vittatus Dej. m. . . . . 70.
xanthopterus Gemm. . . . . 40.
zonatus m. . . . . 13.

Vereins-Angelegenheiten.

In der Sitzung am 8. Mai wurde in den Verein als neues Mitglied aufgenommen:

Herr Apotheker Seifert in New-York.

Ueber den schweren Verlust, welchen die Dipterologie und unsre Gesellschaft durch den am 21. April in Halle erfolgten Tod unsers Ehrenvorstandsmitgliedes Dr. H. Loew erlitten, wird im besonderen gesprochen werden. Schon seit Jahren hatte ihm schwere Krankheit jede wissenschaftliche Arbeit unmöglich gemacht: seine in jedem Betracht kostbare Sammlung ist für das Museum der Berliner Universität erworben worden.

Auf einige Vorschläge von Publications-Austausch erfolgte die Genehmigung des Vorstandes.

Dr. C. A. Dohrn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Haag-Rutenberg Georg Johann

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntniss der Canthariden, 287-314